Dienstag, 13. April 2010

ab 8:30 ***Öffnung des Tagungsbüros***

9.30 ***Begrüßung***, Blick ins Programm,

9.45 *Vortrag*: **Unterstützte Kommunikation und Schriftspracherwerb (Literacy)**

Im Vortrag werden theoretische und praktische Aspekte des Schriftspracherwerbs von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen thematisiert (Bedeutung schriftsprachbezogener Fähigkeiten im Besonderen für unterstützt kommunizierende Personen, Gestaltung von Vorlese- und Schreibsituationen, Reflexion von Erwartungen, Angeboten und Zielen im Zusammenhang mit schriftsprachbezogenen Aktivitäten).

Stefanie Sachse

11.00 Pause

11.30 *Vorstellung der und Einteilung in*

11.45 ***Workshops 1*** (parallel):

- **Sprachförderung von Anfang an: Kern- und Randvokabular in der Unterstützten Kommunikation**
  Gegenstand des Workshops sind verschiedene Möglichkeiten der Sprachförderung unterstützt kommunizierender Kinder und Jugendlicher unter Berücksichtigung von Kern- und Randvokabular.
  Stefanie Sachse
- **Akute und langfristige Konflikt- und Krisenbewältigung durch Unterstützte Kommunikation**
  Alicia Sailer
- **TEACCH – was ist das?**
  Einführung und Besonderheiten des TEACCH-Ansatzes
  Roland Ludäscher
- **Minspeak: Eine Strategie für Hot Speaker und Kommunikationsanfänger**
  Gemeinsam mit einer Talker-Nutzerin wird aufgezeigt, wie die Minspeak-Kodierungsstrategie für unterschiedlichste UK-Nutzer zu einer gewinnbringenden Kommunikation beitragen kann.
  Kathrin Rieker, Martina Schäfer, Katrin Salziger, Annemarie Schubter
- **Leben mit Assistenz**
  Probleme und Möglichkeiten meines selbstbestimmten Lebens als unterstützt Sprechender
  Lukas Schwarz
- **Am Anfang war das Spiel – Kommunikationsanbahnung über adaptiertes Spielzeug**
  Kommunikationsanbahnung mit adaptiertem Spielzeug als Grundlage /Vorbedingung für einen effizienten Einsatz von Kommunikationsgeräten
  Gerhard Hornicek

13.30 *Mittagessen*

14:30 ***Vortrag: Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation***

Eine Wichtige Voraussetzung für stimmige UK-Angebote ist das Wissen um die Kommunkationsentwicklung. Dazu wurde ein Fragebogen entwickelt.

Irene Leber

15.45 Pause

16.30 *Vorstellung und Einteilung in*

Workshops 2 *(parallel)*

- **Kommunikation einschätzen und unterstützen**
  Ein Poster, auf dem sich entwickelnde Fähigkeiten mit UK-Förderangeboten in Beziehung gesetzt werden, kann uns bei der Interventionsplanung helfen
  Irene Leber
- **TEACCH im Einsatz bei Menschen mit herausforderndem Verhalten**
  Dokumentierte Arbeiten aus der Praxis
  Roland Ludäscher
- **‚Bitte genau herschauen, es gibt etwas mitzuteilen'. Kommunikation mit Gebärden**
  Auch wer nicht sprechen kann, hat was zu sagen. Einfache Gebärden zur Alltagsbewältigung
  Bernd Eisenhardt
- **Akute und langfristige Konflikt- und Krisenbewältigung durch Unterstützte Kommunikation**
  Alicia Sailer
- **Spielerische Dialoggestaltung als Möglichkeit der Förderung kommunikativer Kompetenzen mit schwer mehrfachbehinderten Kindern**
  Das synchrone oder abwechselnde Miteinander von Verhaltensweisen sind ebenso wie Rhythmus, Variation und gemeinsam geteilte Freude wichtige Elemente früher dialogischer Spielformen, die auch in der Kommunikation mit schwer mehrfachbehinderten Kindern eine entwicklungsförderliche Rolle spielen können. Der Workshop verdeutlicht nach einer kurzen Einführung in die Theorie vor allem praktische Möglichkeiten der Umsetzung an (Video-)Beispielen.
  Birgit Hennig
- **Warum Menschen aus dem Autismus-Spektrum Schwierigkeiten haben, die Anforderungen des Alltags zu bewältigen**
  Anhand von Beispielen aus Dietmar Zöllers Büchern und den Büchern anderer autistischer Buchautoren sollen die Wahrnehmungs- und Handlungsprobleme autistischer Menschen beleuchtet werden.
  Marlies Zöller, Dietmar Zöller

ab 18.15 Abendessen

ab 21.00 gemütliches Zusammensitzen im Mobilé

Mittwoch, 14. April 2010

ab 8:00 Frühstück

8:50 ***Plenum /*** *Reste vom Vortag*

9:00 *Vortrag:* **Training und Coaching einer Kommunikationsmethode**

Eine aktuelle Übersicht über die bundesweiten Angebote (Kurse / Training aber auch Praxisbegleitung /Coaching), bezüglich der FC-Rahmenbedingungen als auch der inhaltlichen Ausrichtung und Schwerpunkte.

Ludo vande Kerckhove

Anmeldung

bitte ausfüllen, faxen oder einsenden

Hiermit melde ich

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

em@i

Einrichtung

mich verbindlich zu den Fachtagen „Der Anfang der Schweiglosigkeit IX" am 13. und 14. April 2010 in Schwäbisch Hall an.

Den **Teilnehmerbeitrag** von
110 € (Anmeldung bis 10. Januar 2010)
120 € (Anmeldung ab 11. Januar 2010)
zahle ich zu Beginn der Veranstaltung in bar.

Im Teilnehmerbeitrag sind enthalten Tagungsgebühr und Verpflegung während der Tagung laut nebenstehendem Programm.

❑ Eine **Übernachtung organisiere ich selber**. (Touristik-Information Schwäbisch Hall:
Telefon (0791) 751 246, Fax 751 397,
touristik@schwaebischhall.de,
www.schwaebischhall.de)

❑ Ich möchte in der **einfachen Gemeinschaftsunterkunft** (Plätze begrenzt!) für 5 Euro übernachten und bringe Schlafsack und Isomatte mit.

❑ Ich möchte **vegetarisch** Essen

Datum / Unterschrift